



Drucksachen-Nr.
6408/2020-2025

Datum:
24.07.2023

An den Oberbürgermeister der Stadt Bielefeld

Anfrage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Stadt Bielefeld	10.08.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Fahrradparkhaus im Bunker - Radfahrer fair an den Kosten beteiligen

Text der Anfrage:

Die Planung des Fahrradparkhauses im Bunker am Bielefelder Hauptbahnhof nimmt immer konkretere Züge an. Die Stadt Bielefeld kalkuliert hierbei mit Kosten im Bereich von 12 bis 14 Millionen Euro. Seitens des Bundes gab es jüngst die Zusage von Fördermitteln in Höhe von 4,5 Millionen Euro. Die Einwerbung weiterer Fördermittel ist geplant. Dennoch rechnet die Stadt Bielefeld schon heute mit Eigenkosten in Höhe von 3,5 Millionen Euro. Bei Nichterreichung der hierfür kalkulierten Fördersumme würden die Kosten in entsprechender Höhe steigen.

Bereits zur Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld vom 07.04.2022 fragte die AfD-Ratsgruppe die Verwaltung der Stadt Bielefeld, inwiefern geplant ist, die Bielefelder Radfahrer am kostenintensiven Ausbau der Radinfrastruktur zu beteiligen, etwa in Form einer Vignette. Fiel die Antwort damals recht vage aus, erhält die Frage angesichts obiger Entwicklungen neue Brisanz.

In der Schweiz wird die faire Kostenbeteiligung von Radfahrern sogar auf der Bundesebene diskutiert. 45 Politiker der Parteien SVP, FDP und „die Mitte“ bringen dort gemeinsam einen Gesetzesentwurf auf den Weg, der eine Vignette pro Fahrrad und Jahr vorsieht, Kostenpunkt 20 Franken. Wer mit dem neuen Veloweg-Gesetz bessere Trassen und zusätzliche Rechte bekomme, müsse auch zusätzliche Pflichten

auf sich nehmen, das gelte ebenso in finanzieller Hinsicht, heißt es in der Begründung.

Da in Bielefeld im Gegensatz zur Schweiz das Rad-Netz in der Regel nicht **neben** den Autostraßen, sondern **gegen** sie ausgebaut wird, stellt sich die Frage in erhöhtem Maße: Wieso sollten Radfahrer nicht auch hierzulande an den Kosten hierfür beteiligt werden, auch um Projekte wie das Fahrradparkhaus im Bunker besser gegenfinanzieren zu können?

Wir fragen daher die Verwaltung

Mit welchen Einnahmen könnte die Stadt Bielefeld bei Einführung einer Fahrrad-Vignette nach schweizerischem Modell (20€ pro Rad und Jahr) rechnen?

1. Zusatzfrage: Welche sonstigen Planungen, Radfahrer fair an den Kosten der Verkehrswende zu beteiligen, gibt es?
2. Zusatzfrage: Liegen der Stadt Bielefeld Erkenntnisse vor, wie viele Bielefelder ein Fahrrad besitzen und dies regelmäßig nutzen?

Unterschrift:

gez.

Maximilian Kneller, AfD, Mitglied im Rat der Stadt Bielefeld.